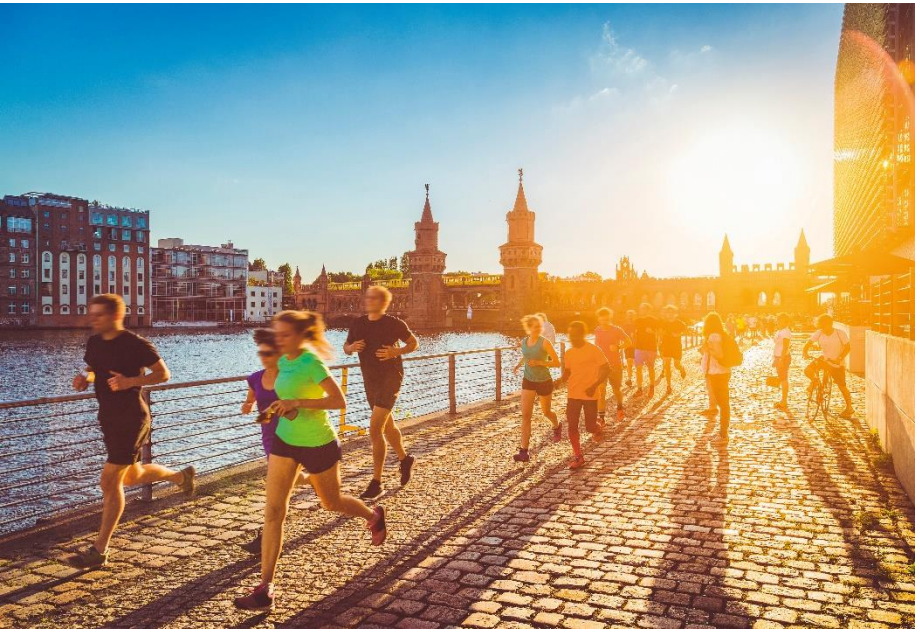
THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in life sciences & healthcare

LAND BRANDENBURG

be Berlin



Länderübergreifender Gesundheitsbericht Berlin-Brandenburg 2015

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

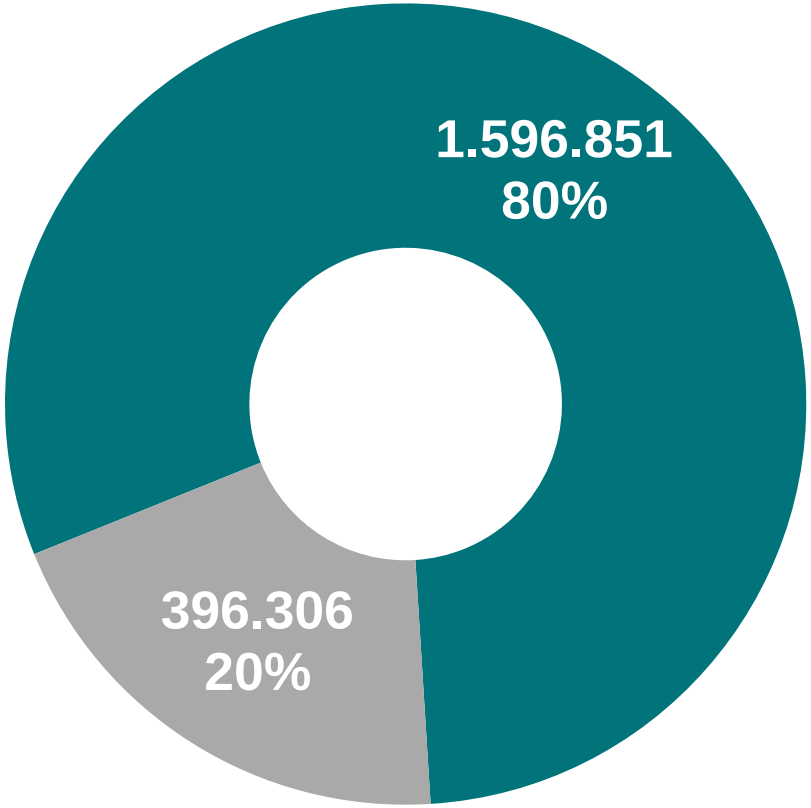
Gefördert aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg und der Investitionsbank Berlin, kofinanziert von der Europäischen Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Agenda

- **Datenquellen und Datenbasis**
- Fragestellungen
- Ergebnisse der Analyse
  - Krankenstand nach Regionen, Erkrankungsgruppen und Branchen
  - Rentenzugänge nach Erkrankungsgruppen
  - Krankenstand, Rentenzugänge und Unfälle nach Alter
- Zusammenfassung und Ausblick

Datenquellen des Berichts

Umfang der Datenbasis



- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die bei der AOK Nordost, IKK-BB, einer BKK, der TK, der DAK-Gesundheit oder der Knappschaft versichert sind
- Übrige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Berlin und Brandenburg

Durchführung der Analysen

Das Berliner IGES Institut als unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut hat die genannten Datenquellen zusammengeführt, die Analysen für die Berichtsjahre 2012 und 2013 durchgeführt und den dritten Gesundheitsbericht Berlin-Brandenburg erstellt.

Agenda

- Datenquellen und Datenbasis
- **Fragestellungen**
- Ergebnisse der Analyse
  - Krankenstand nach Regionen, Erkrankungsgruppen und Branchen
  - Rentenzugänge nach Erkrankungsgruppen
  - Krankenstand, Rentenzugänge und Unfälle nach Alter
- Zusammenfassung und Ausblick

Fragestellungen

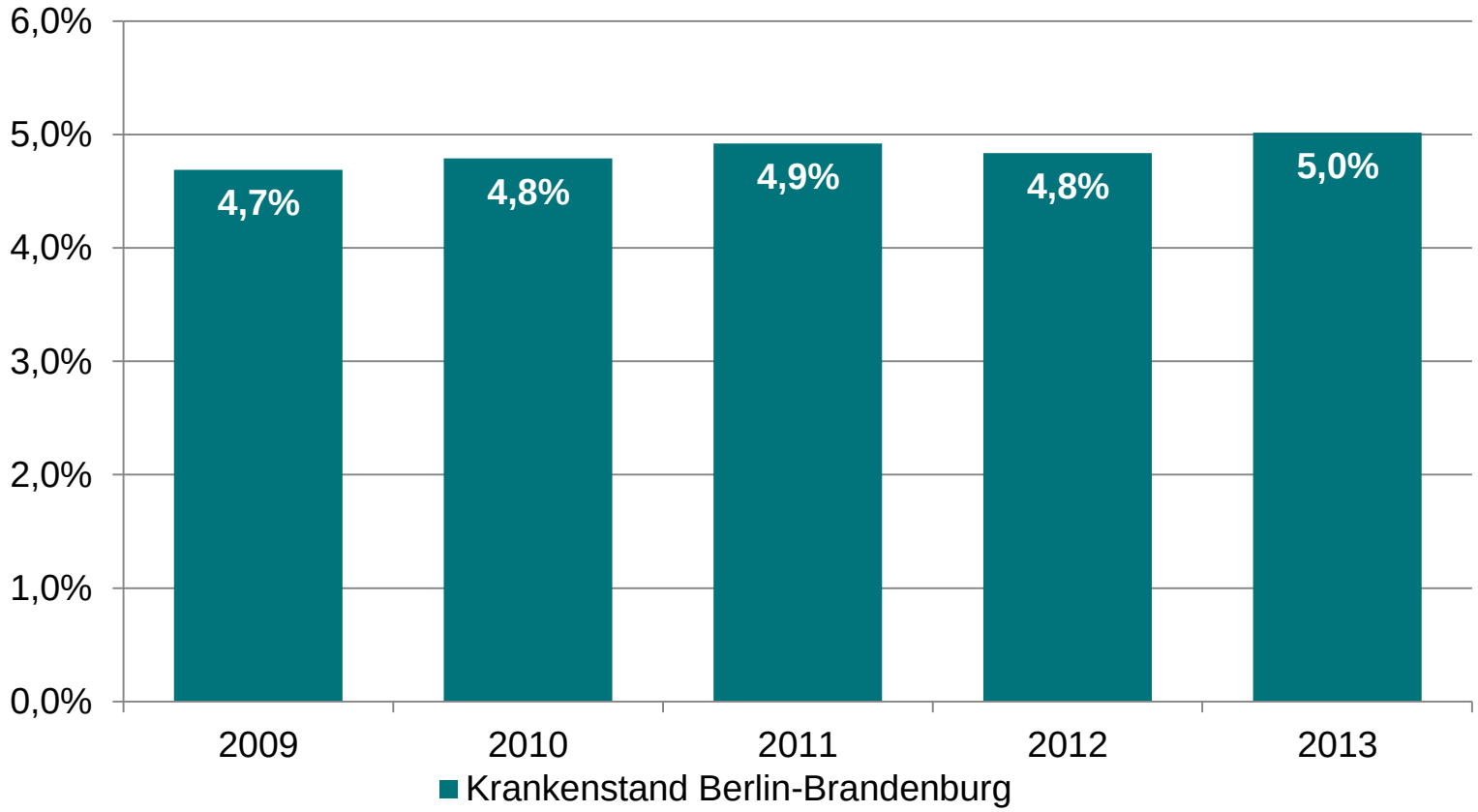
- Wie gestaltet sich das Krankheitsgeschehen in der Arbeitswelt der Region **Berlin-Brandenburg** in den Jahren **2012** und **2013**? Wie ordnen sich die aktuellen Entwicklungen im Vergleich zum **Bundesgebiet** ein?
- Für welche Gruppen lässt sich ein verstärkter Handlungsbedarf erkennen?
  - Welche **Erkrankungsgruppen** spielen eine zentrale Rolle?
  - Auf welche **Branchen** und **Tätigkeitsfelder** sollte das besondere Augenmerk der Handlungsträger gerichtet sein?
- Was sind die häufigsten Ursachen für **Frühverrentung**?
- Wie ordnen **sich Krankenstand und Unfallgeschehen** im Altersverlauf ein?
- Welche Herausforderungen ergeben sich mit Hinblick auf die **Anforderungen der modernen Arbeitswelt und welche Perspektiven** für die Handlungsträger bietet das Inkrafttreten des Präventionsgesetzes?

Agenda

- Datenquellen und Datenbasis
- Fragestellungen
- **Ergebnisse der Analyse**
  - **Krankenstand nach Regionen, Erkrankungsgruppen und Branchen**
  - Rentenzugänge nach Erkrankungsgruppen
  - Krankenstand, Rentenzugänge und Unfälle nach Alter
- Zusammenfassung und Ausblick

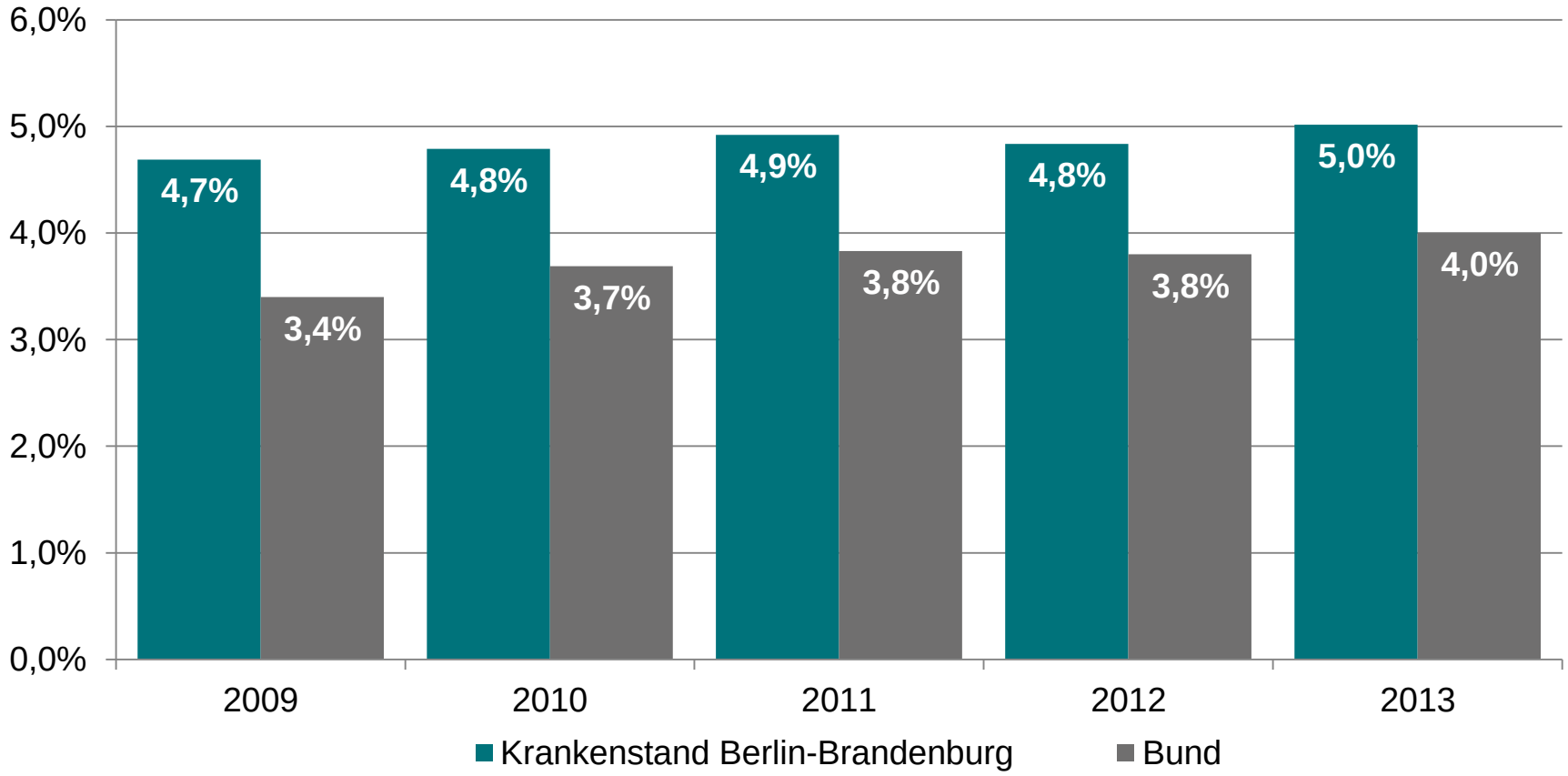
Berlin-Brandenburg 2009 – 2013

Krankenstand pendelt sich ein



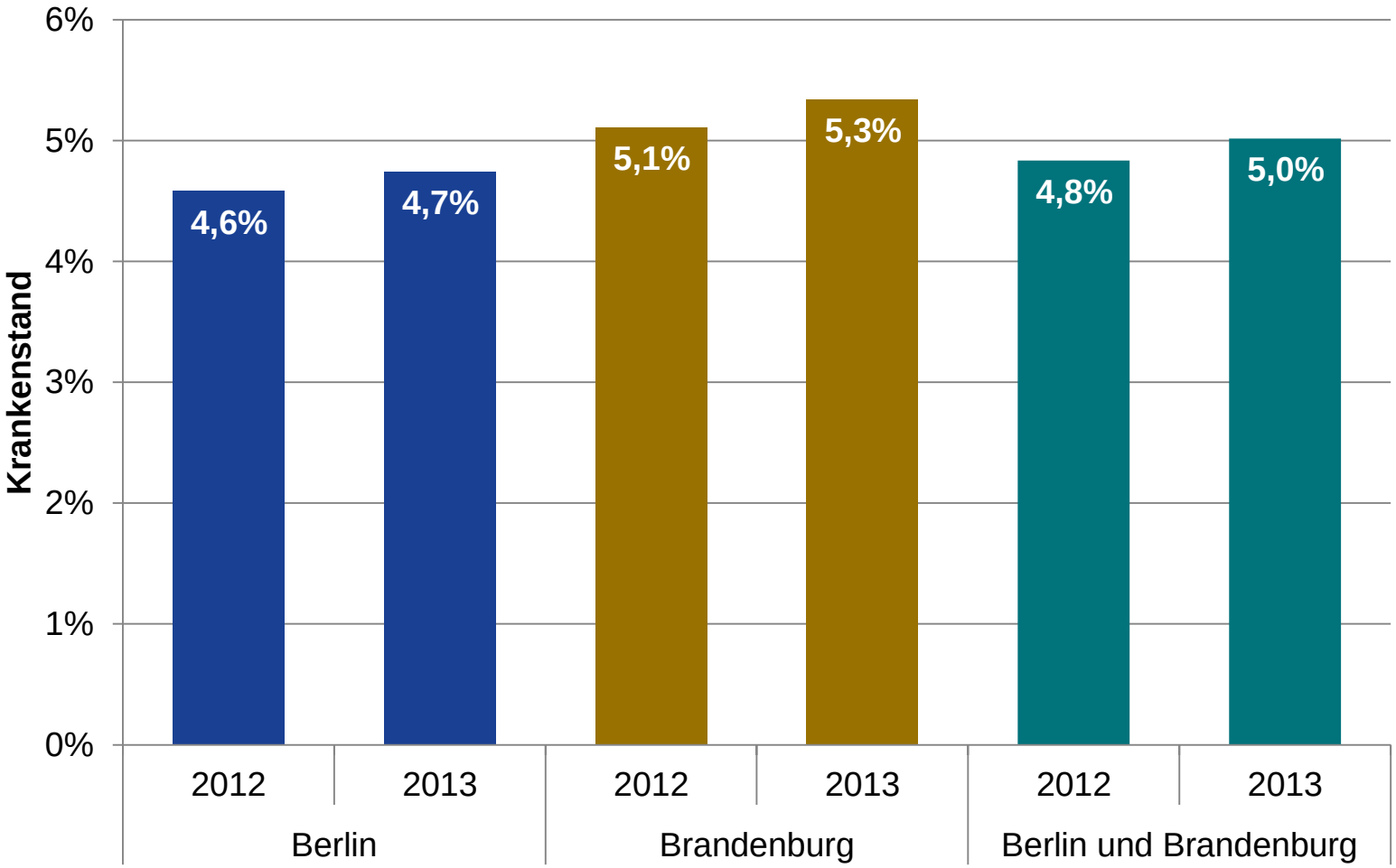
Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt

Krankenstand liegt über dem Bund



Berlin und Brandenburg im Vergleich 2012/2013

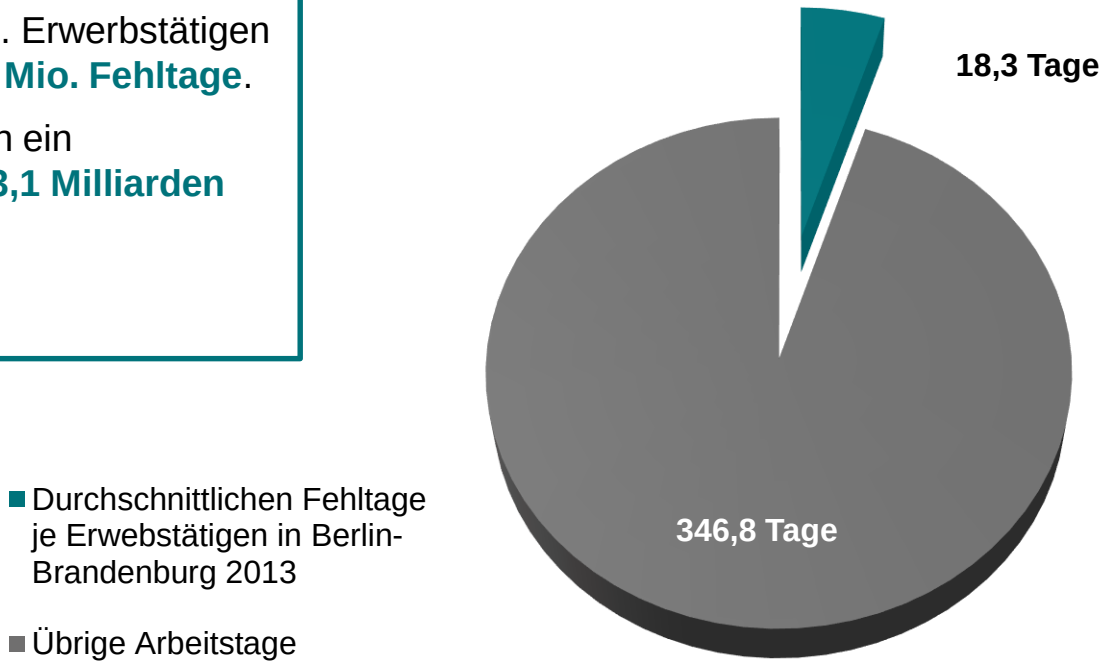
Höherer Krankenstand in Brandenburg



Wirtschaftliche Auswirkungen in der Region in 2013

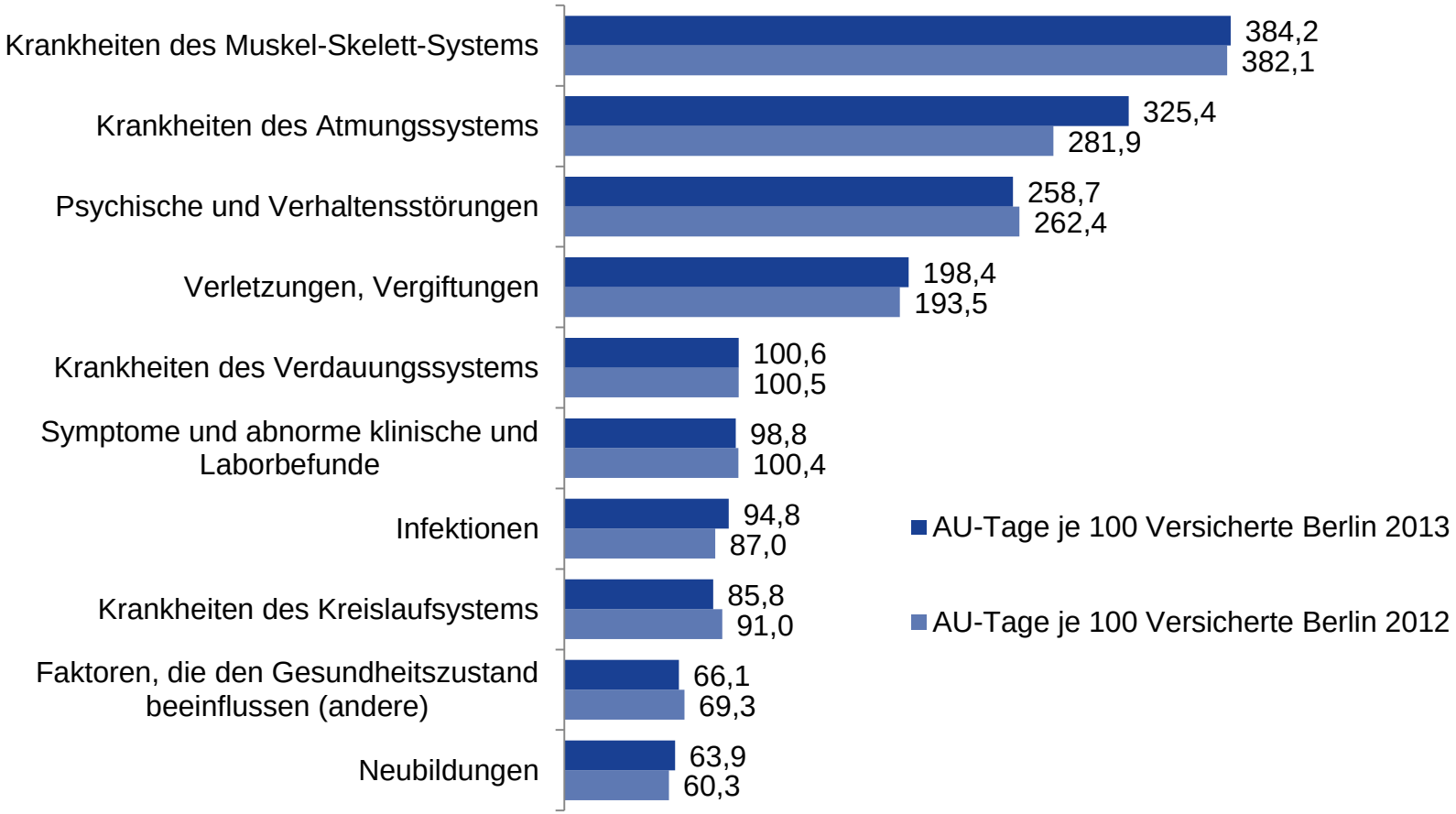
Produktionsausfall lag bei 3,1 Mrd. Euro

- Ein Krankenstand von **5,0 Prozent** in der Region Berlin-Brandenburg bedeutet eine Fehlzeit von **18,3 Tagen** im Durchschnitt über alle Erwerbstätigen in 2013.
- Hochgerechnet auf alle 1,99 Mio. Erwerbstätigen in der Region bedeutet das **36,5 Mio. Fehltage**.
- Umgerechnet ergibt sich dadurch ein Produktionsausfall in Höhe von **3,1 Milliarden** Euro in 2013.



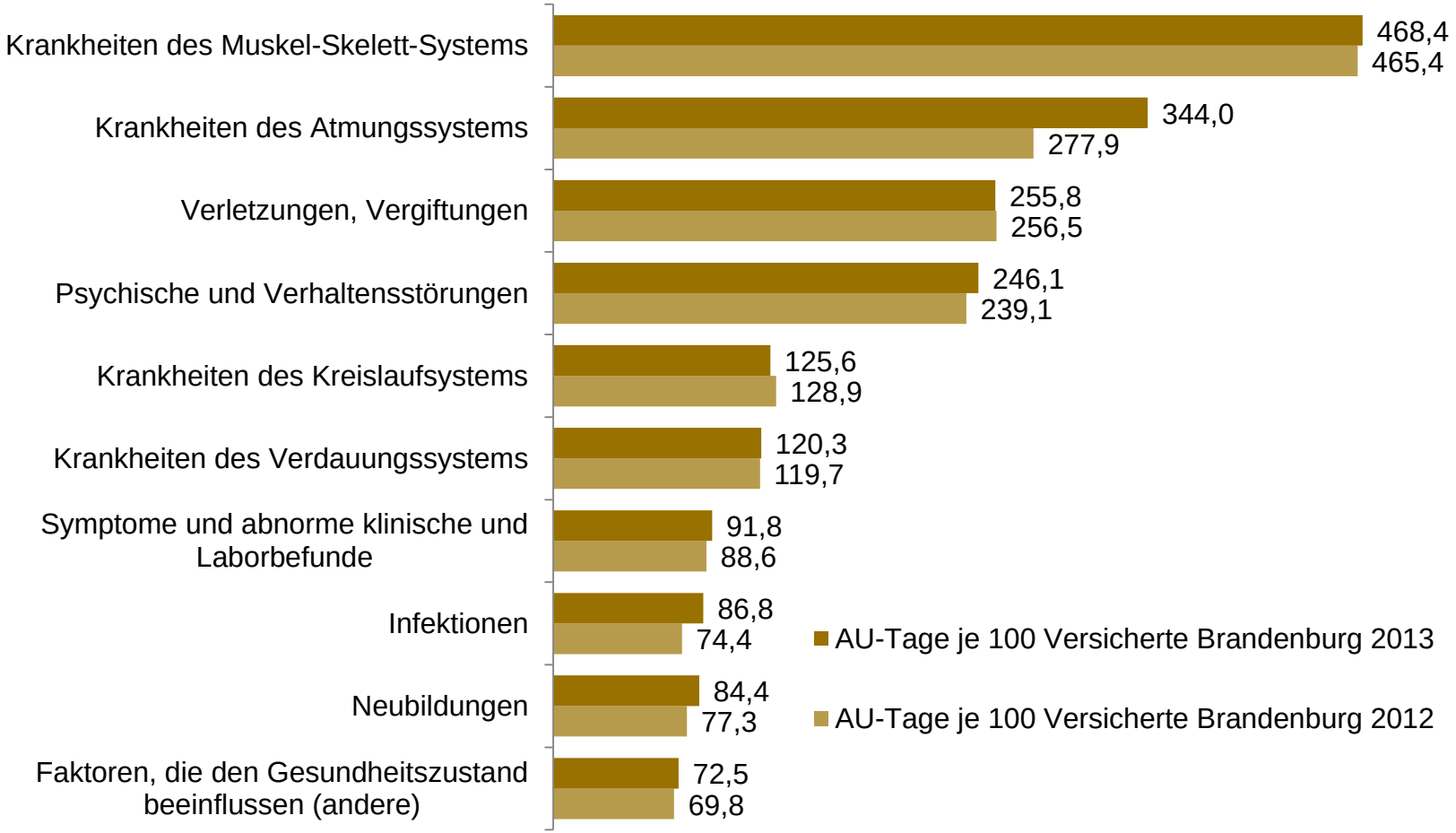
Die wichtigsten Erkrankungsgruppen in Berlin

Top 4 sind bundesweit identisch



Die wichtigsten Erkrankungsgruppen in Brandenburg

Top 4 sind bundesweit identisch



Die wichtigsten Erkrankungsgruppen in Berlin-Brandenburg

Ein Viertel aller Fehltage durch M-S-E

Muskel-Skelett-Erkrankungen

- Anteil an den Fehltagen: 23%-25%
- Falldauer: 19 Tage

- Rückenschmerzen
- Bandscheibenschäden
- Schulterläsionen

Krankheiten des Atmungssystems

- Anteil an den Fehltagen: 17%-18%:
- Falldauer: 8 Tage

- Akute Infektionen der oberen Atemwege
- Akute Bronchitis
- Akute Mandelentzündung

Psychische Erkrankungen

- Anteil an den Fehltagen: 13%-15%
- Falldauer: 30 Tage

- Depressionen
- Belastungsstörungen
- Angststörungen

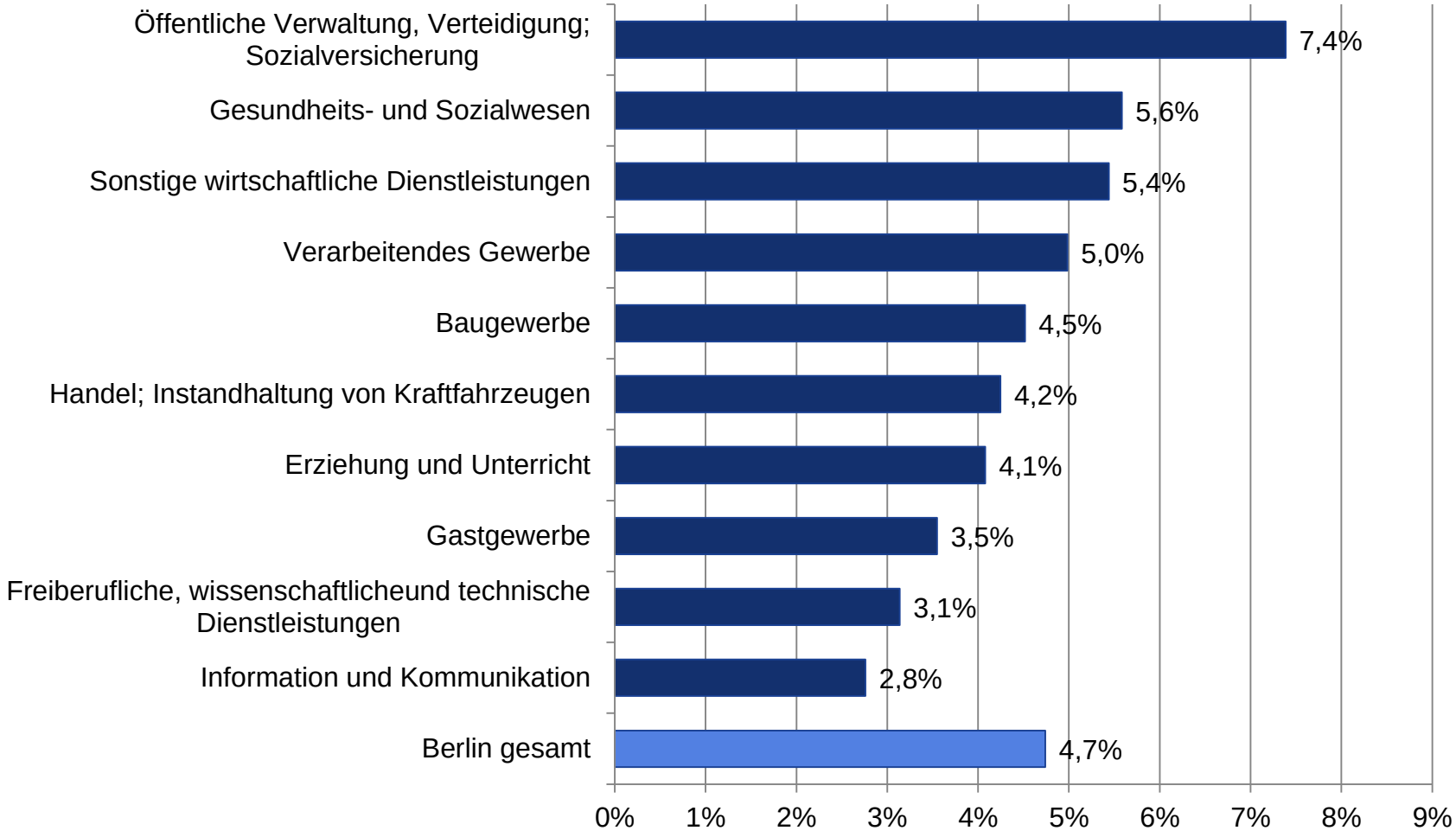
Verletzungen und Vergiftungen

- Anteil an den Fehltagen: 9%-12%
- Falldauer: 21 Tage

- Verstauchungen und Zerrungen des Knies und der Bänder
- Frakturen des Unterschenkels

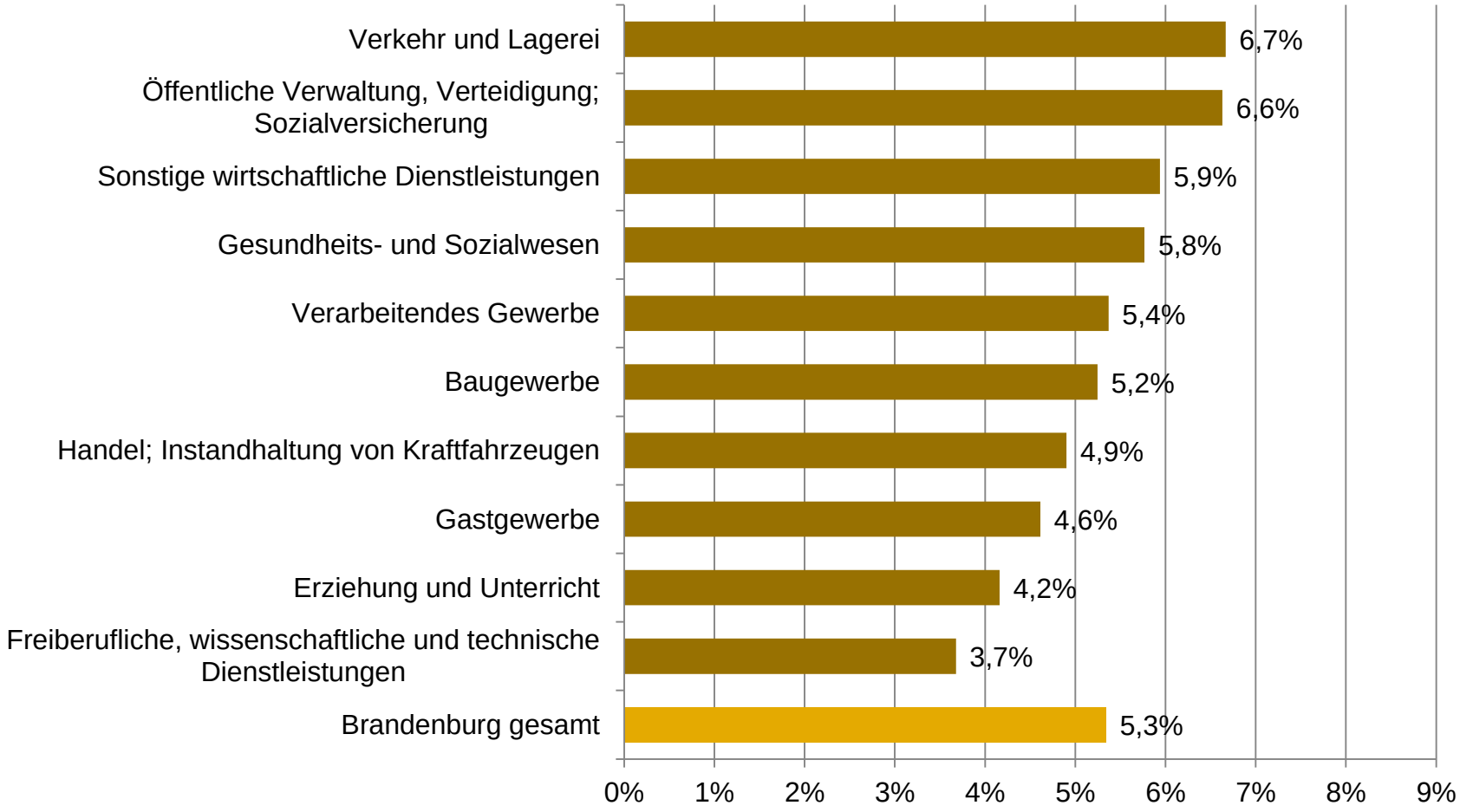
Krankenstand in den Branchen in Berlin 2013

Verwaltung und Gesundheitswesen vorne



Krankenstand in den Branchen in Brandenburg in 2013

Lagerei und Verwaltung vorne

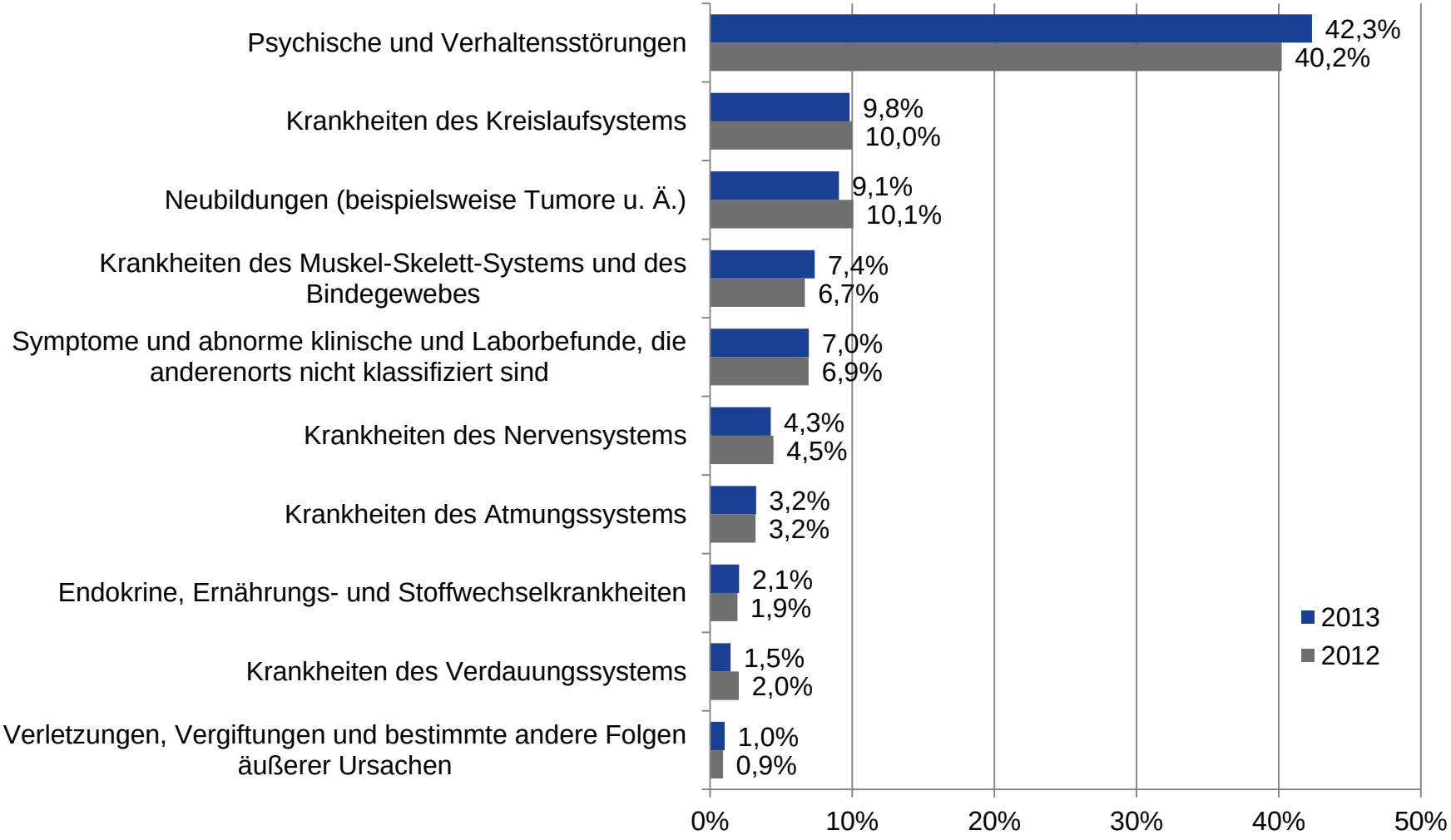


Agenda

- Datenquellen und Datenbasis
- Fragestellungen
- **Ergebnisse der Analyse**
  - Krankenstand nach Regionen, Erkrankungsgruppen und Branchen
  - **Rentenzugänge nach Erkrankungsgruppen**
  - Krankenstand, Rentenzugänge und Unfälle nach Alter
- Zusammenfassung und Ausblick

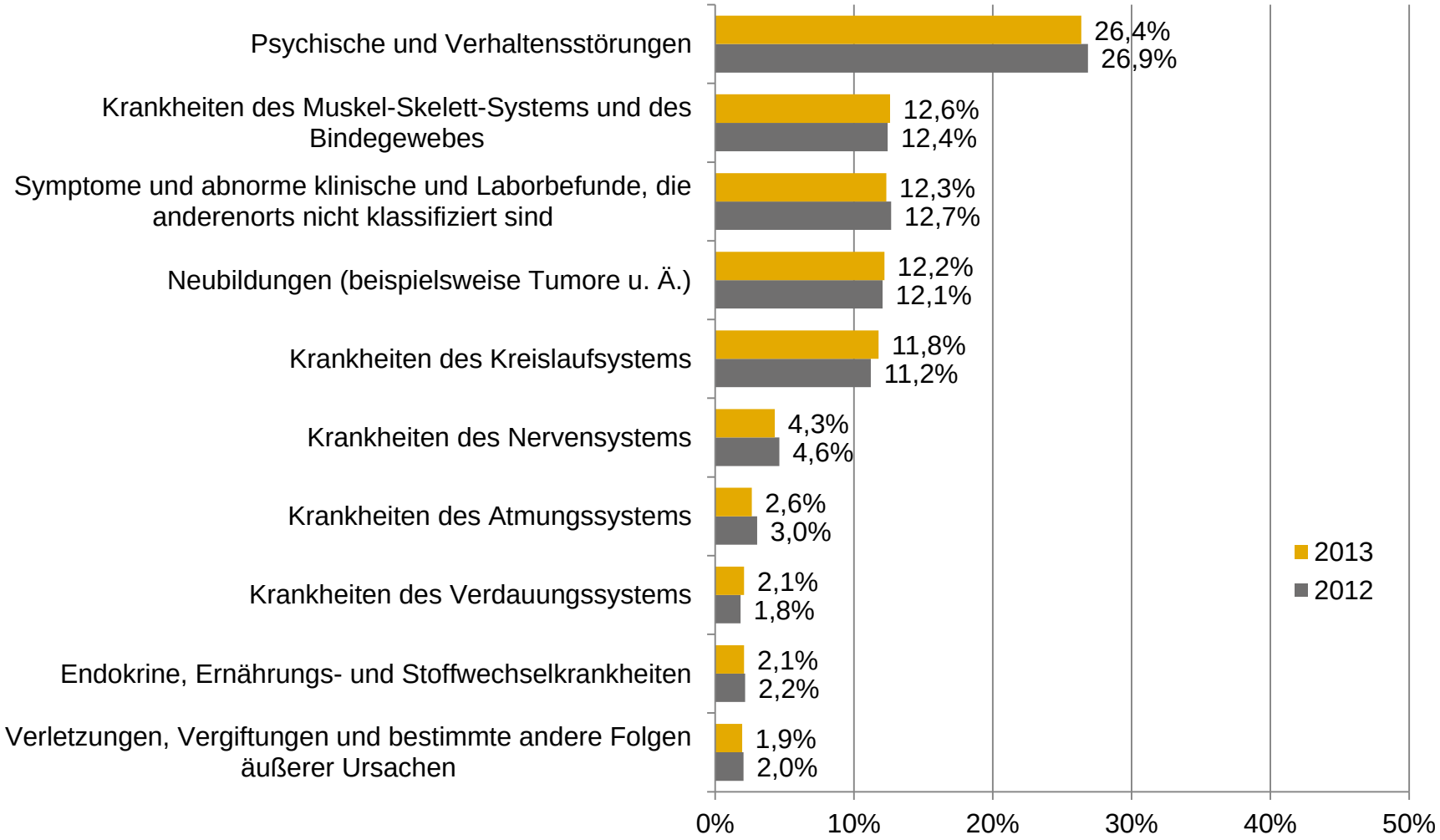
Anteil der EM-Rentenzugänge in Berlin

Psyche weiterhin Hauptursache



Anteil der EM-Rentenzugänge in Brandenburg

Psyche weiterhin Hauptursache

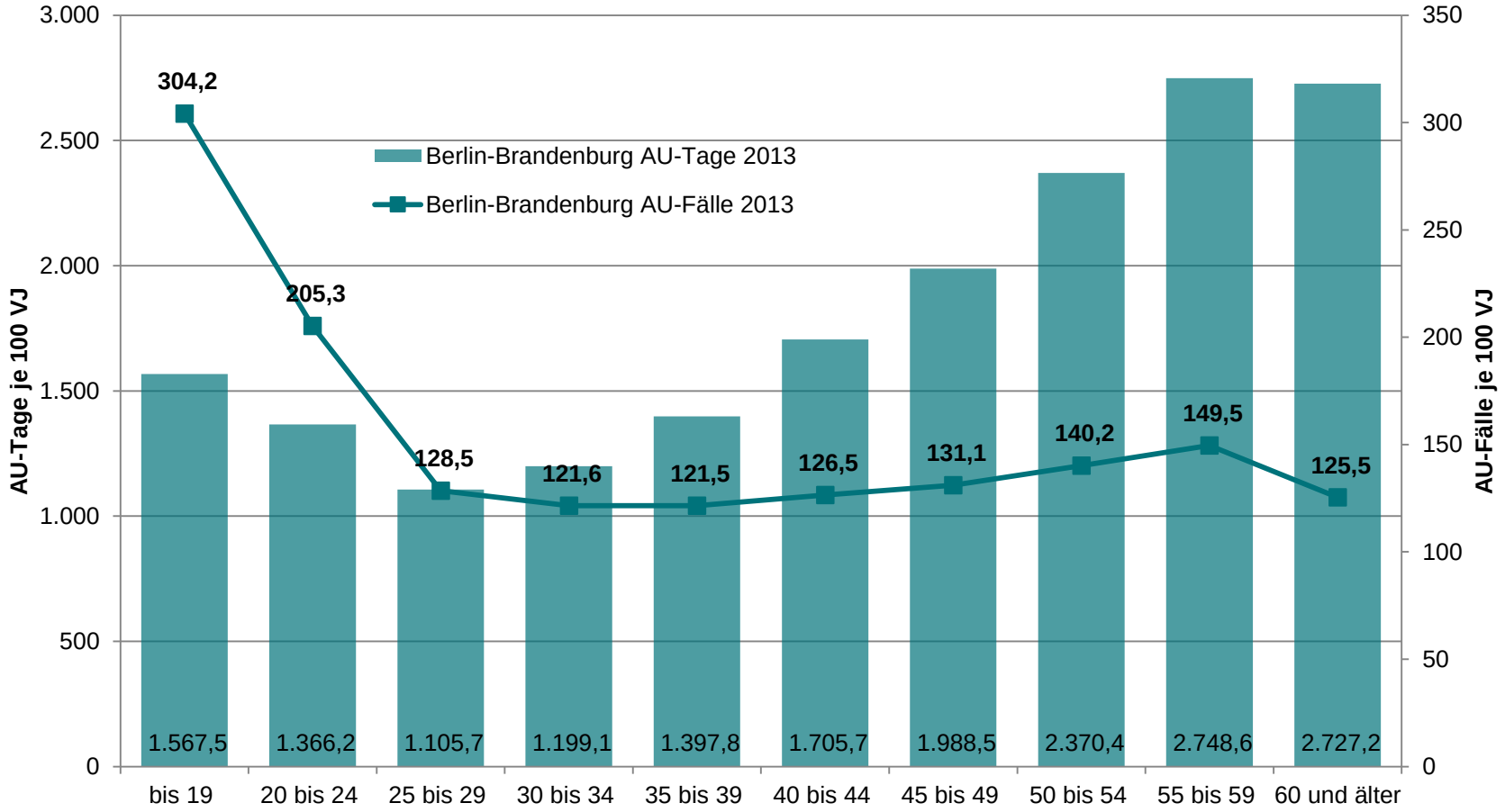


Agenda

- Datenquellen und Datenbasis
- Fragestellungen
- **Ergebnisse der Analyse**
  - Krankenstand nach Regionen, Erkrankungsgruppen und Branchen
  - Rentenzugänge nach Erkrankungsgruppen
  - **Krankenstand, Rentenzugänge und Unfälle nach Alter**
- Zusammenfassung und Ausblick

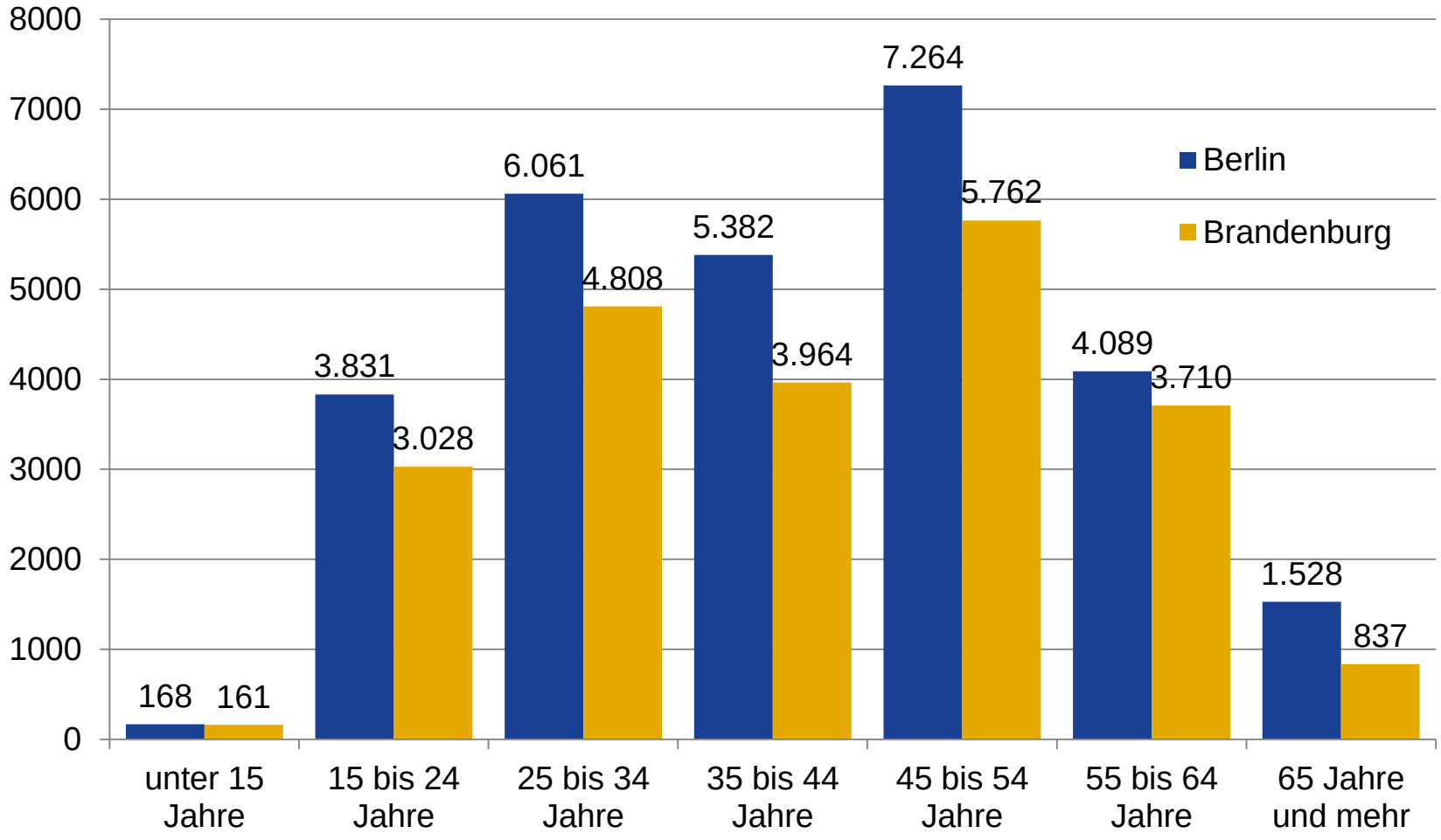
Krankenstände in Berlin-Brandenburg 2013

Längere Fehlzeiten in höherem Alter



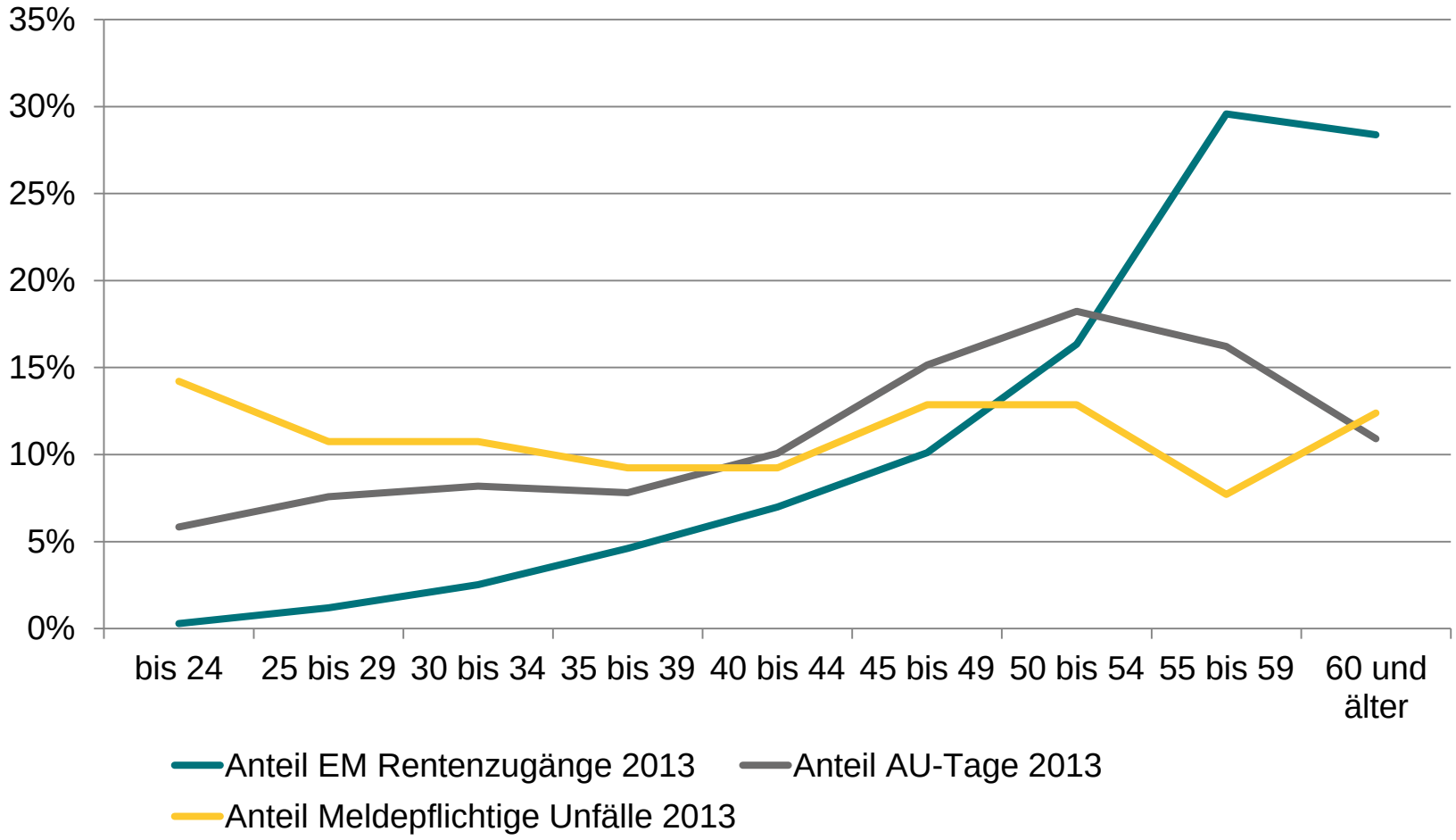
Meldepflichtige Unfälle in Berlin-Brandenburg 2013

45-54-Jährige am häufigsten betroffen



Kennzahlen nach Altersgruppen in Berlin-Brandenburg 2013

Herausforderung: Demografischer Wandel



Agenda

- Datenquellen und Datenbasis
- Fragestellungen
- Ergebnisse der Analyse
  - Krankenstand nach Regionen, Erkrankungsgruppen und Branchen
  - Rentenzugänge nach Erkrankungsgruppen
  - Krankenstand, Rentenzugänge und Unfälle nach Alter
- **Zusammenfassung und Ausblick**

Zusammenfassung

- Krankenstand in Berlin-Brandenburg pendelt sich ein, liegt aber auf einem sichtbar höheren Niveau als im Bund
- Krankenstand ist in allen Berichtsjahren in Brandenburg höher als in Berlin
- Der Krankenstand in Berlin-Brandenburg wirkte sich 2013 in der Region mit einem Produktionsausfall von 3,1 Milliarden Euro aus
- Top 4 Erkrankungsgruppen in Region decken sich mit Bund: Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems, Krankheiten des Atmungssystems, Psychische und Verhaltensstörungen sowie Verletzungen und Vergiftungen
- Rund ein Viertel aller Fehltage wg. Muskel-Skelett-Erkrankungen, höchste durchschnittliche Fehlzeit von 30 Tagen wg. psychischen Erkrankungen
- Psychische Erkrankungen sind nach wie vor die wichtigste Ursache für Frühberentung in Berlin und Brandenburg
- Mit zunehmendem Alter mehr schwerwiegendere Erkrankungen mit längeren Fehlzeiten: Durch den wachsenden Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft werden die längeren Fehlzeiten in den höheren Altersgruppen stärker ins Gewicht fallen, Krankenstände könnten steigen

Ausblick

Demografischer Wandel als wichtigste Herausforderung

Die Altersgruppe der 45- bis 54-Jähringen stellt die größte Gruppe der Arbeitnehmer in der Region. Sie ist bezüglich des Krankenstandes, der Zugänge zur Erwerbsminderungsrente und der Zahl der Arbeitsunfälle besonders stark belastet.

- Lösungen für die Herausforderungen aufgrund des demografischen Wandels sowie des sich abzeichnenden Fachkräftemangels müssen gefunden werden
- Bericht als Basis für gezielte Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Ansatzpunkt für Prävention und entsprechende Bedingungen am Arbeitsplatz für die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit älterer Beschäftigter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Der länderübergreifende Gesundheitsbericht online:

www.healthcapital.de/gesundheitsbericht2015

In Kooperation mit:

AOK Die Gesundheitskasse, BKK Dachverband, DAK Gesundheit Unternehmen Leben, Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Spitzenverband, IKK BB, KNAPPSCHAFT, Techniker Krankenkasse